

von Cluny)³⁴), *illustris doctor* (Otto von Freising)³⁵), *praefectus scholarum ... christianus ... et ... philosophus* (Trithemius)³⁶) stammen frühestens aus dem 12. Jahrhundert; ein Brief Ivos von Chartres aus seiner Bischofszeit (nach 1090) ist an einen *Manegaldus* gerichtet, der *post multos circuitus* sich dem geistlichen Leben gewidmet hat und der offenbar zuerst ein Lehrer der Philosophie, später ein theologischer Lehrer gewesen ist³⁷). Zur Bedeutung von *philosophus* ist zu sagen, daß dieses Wort im 11. Jahrhundert auch die Leiter von Domschulen, gleichbedeutend mit *magister scholarum* oder *scholasticus* bezeichnen konnte³⁸).

Einen *magister Manegaldus* als Verfasser von Plato-Glossen nennt ein Handschriftenverzeichnis aus dem englischen Kloster Peterborough³⁹), und der Codex 63 der Stadtbibliothek in Verdun überschreibt einen Apokalypsenkommentar *Stille verborum magistri Menegaudi in Apocalypsi* (s. o. S. 52 Anm. 24). In einem Kommentar zu Ciceros *De Inventione* nennt der Verfasser als Quelle eines Zitats: *Hoc precedens secundum magistrum Menegaldum*⁴⁰). Eine mit dem Lautenbacher Manegold in naher Berührung stehende Quelle wie Bernolds von Konstanz Chronik nennt diesen *magister Manegoldus*⁴¹). Ein Brief Papst Urbans II. an Bischof Gebhard von Konstanz aus dem Jahr 1096 nennt Manegold, der damals Propst in Marbach war, nicht mit seinem geistlichen Titel, sondern bezeichnet ihn als *magister scholarum*⁴²), was an Trithemius' *praefectus scholarum* denken läßt. Die kurzen Straßburger

³⁴) Richard von Cluny, Chronik (MG SS 26 S. 78, 18 ff.). Über Richards Chronik vgl. I. Schnack, Richard von Cluny, seine Chronik und sein Kloster in den Anfängen der Kirchenspaltung (Histor. Studien 146, 1921).

³⁵) Otto von Freising, Chron. 5 Praef. (MG Scr. rer. Germ. S. 227, 23).

³⁶) Trithemius von Sponheim, Annales Hirsaugienses 1 (St. Gallen 1690) S. 282.

³⁷) Ivo von Chartres, Ep. 38 (ed. J. Leclercq S. 156 ff.).

³⁸) C. du Fresne du Cange, Glossarium mediae et infimae latinitatis 6 (1886) S. 305.

³⁹) Vgl. M. R. James, Lists of Manuscripts formerly in Peterborough Abbey Library (Supplement to the Bibliographical Society's Transactions 5, 1926) S. 49; dazu unten S. 76.

⁴⁰) Es handelt sich dabei um den Kommentar in der Handschrift York Minster XVI. M 7; das Zitat nach Dickey (s. o. S. 53 Anm. 25) S. 15; vgl. S. 10 f.

⁴¹) Bernold von Konstanz, Chron. ad a. 1094 (MG SS 5 S. 459, 15 und S. 461, 15).

⁴²) JL 5665; vgl. Germ. Pont. 1 S. 376 Nr. 5; gedruckt: Migne PL 151, 482 C; vgl. P. Classen, Gerhoch von Reichersberg und die Regularkanoniker in Bayern und Österreich, in: La vita comune del clero nei secoli XI e XII, Miscellanea del Centro di studi medioevali 3, 1 (1962) S. 338 ff.